

Lexikon der Wirtschaftsinformatik

Springer-Verlag
Berlin Heidelberg GmbH

Lexikon der Wirtschaftsinformatik

Haupterausgeber: Peter Mertens

Herausgeber:

Andrea Back Jörg Becker Wolfgang König

Hermann Krallmann Bodo Rieger

August-Wilhelm Scheer Dietrich Seibt

Peter Stahlknecht Horst Strunz

Rainer Thome Hartmut Wedekind

Redaktionelle Bearbeitung: Andrea Engelhardt

Dritte, vollständig neu bearbeitete
und erweiterte Auflage

Mit 43 Abbildungen



Springer

Haupterausgeber

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Peter Mertens
Universität Erlangen-Nürnberg
Bereich Wirtschaftsinformatik I
Lange Gasse 20, D-90403 Nürnberg

Herausgeber

Prof. Dr. Andrea Back, Universität St. Gallen
Prof. Dr. Jörg Becker, Universität Münster
Prof. Dr. Wolfgang König, Universität Frankfurt
Prof. Dr. Hermann Krallmann, Technische Universität Berlin
Prof. Dr. Bodo Rieger, Universität Osnabrück
Prof. Dr. August-Wilhelm Scheer, Universität des Saarlandes
Prof. Dr. Dietrich Seibt, Universität zu Köln
Prof. Dr. Peter Stahlknecht, Universität Osnabrück
Prof. Dr. Horst Strunz, ExperTeam GmbH, Köln
Prof. Dr. Rainer Thome, Universität Würzburg
Prof. Dr. Hartmut Wedekind, Universität Erlangen-Nürnberg

ISBN 978-3-540-61917-8

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Lexikon der Wirtschaftsinformatik/Hrsg.: Peter Mertens... – 3., vollst. neubearb. und erw. Aufl.

ISBN 978-3-540-61917-8

ISBN 978-3-662-08370-3 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-662-08370-3

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland vom 9. September 1965 in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtsgesetzes.

© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 1987, 1990, 1997

Ursprünglich erschienen bei Springer-Verlag Berlin Heidelberg New York 1997

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Einbandgestaltung: Erich Kirchner

SPIN 10547101

42/2202-5 4 3 2 1 0 – Gedruckt auf säurefreiem Papier

Vorwort zur dritten Auflage

Ähnlich wie die Informatik ist auch die Wirtschaftsinformatik dadurch gekennzeichnet, daß in Wissenschaft und Praxis in schneller Folge neue Begriffe entstehen. Mit diesem Buch wollen wir dem Leser einen raschen Zugang zu den wichtigsten Inhalten dieser Begriffe eröffnen. Daher werden im Zweifel auch mehrere Interpretationen geliefert. Es zeigte sich, daß die Grenzlinie zwischen Informatik und Wirtschaftsinformatik nicht immer scharf zu ziehen ist. Um das Lexikon abzurunden, haben wir auch einige Begriffe aufgenommen, die man genauso gut der Informatik zuordnen könnte.

Das Lexikon der Wirtschaftsinformatik eignet sich von seiner Konzeption her nicht nur als Nachschlagewerk, sondern auch als Repetitorium vor Prüfungen.

Es war eine große Herausforderung für die Autoren der einzelnen Stichworte, Themenbereiche aus ihren speziellen Arbeitsgebieten auf engstem Raum darzustellen. Im Interesse einer kompakten Ausgabe und eines akzeptablen Preises mußten die Herausgeber hier und da Stichworte ganz streichen und Texte kürzen. Wir sind unter diesen Umständen sehr dankbar, daß wir so viele namhafte Autoren dafür gewinnen konnten, auf ihrem Spezialgebiet Artikel beizusteuern. Es ist bekanntlich schwer, das eigene umfangreiche Fachwissen auf einen kurzen Lexikontext zu verdichten.

Die bisherigen Auflagen sind von den Rezensenten durchweg positiv beurteilt worden. Den Anregungen, die wir diesen Buchbesprechungen entnehmen konnten und die wir von anderer Seite erhielten, sind wir weitgehend gefolgt. Allen Kritikern danken die Herausgeber herzlich.

Obwohl die Herausgeber bei der Neuauflage das Ziel verfolgten, das Werk in seinem Umfang nicht wachsen zu lassen, mußten zahlreiche neue Begriffe aufgenommen werden. Dies ist ein Symptom für die Dynamik bei der Weiterentwicklung der Wirtschaftsinformatik.

Frau Dipl.-Kff. Andrea Engelhardt hat mit großem Engagement gleichzeitig weite Teile des Projektmanagements und die Detailredaktion übernommen - bei einem Sammelwerk, an dem so viele Herausgeber und Autoren beteiligt sind, eine nicht leichte Aufgabe. Herr Dipl.-Kfm. Marco Meier hat sie bei den letzten Korrekturrunden unterstützt. Ihnen schulden die Herausgeber besonderen Dank. Ebenso danken sie Frau Waltraud Rück, die mit viel Geduld die Text- und Grafikdateien der einzelnen Verfasser aufbereitet und reproduktionsfähig zusammengefügt hat.

Januar 1997

Die Herausgeber

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur dritten Auflage	V
Benutzungshinweise	IX
Lexikon	1
Index der Lexikonbeiträge und Sekundärbegriffe zu den Stichworten	455
Autorenverzeichnis.....	483

Benutzungshinweise

Bestandteile des Lexikons

Das „Lexikon der Wirtschaftsinformatik“ besteht im wesentlichen aus dem *eigentlichen Lexikon* mit den Beiträgen zu den Stichworten und einem *Index* bzw. Stichwortregister. Da einerseits viele Begriffe im Rahmen eines Stichworts erläutert werden und andererseits übergeordnete Begriffe nicht als eigener Beitrag ausgeführt sind, enthält das Lexikon im *Indexteil* Einträge, die auf die betreffenden Stichworte verweisen. Darüber hinaus finden sich in dem alphabetisch geordneten Index auch Synonyme, englische Termini und geläufige Abkürzungen sowie fettgedruckt die eigentlichen Stichworte.

Stichworttitel

Als Titel eines Stichworts ist der deutsche Ausdruck verwendet; der englische Begriff wird dann vorgezogen, wenn ihm kein entsprechend verbreiteter deutscher gegenübersteht. Manchmal wird in der Fachsprache ein englischer Begriff wie ein deutscher gebraucht; im Lexikon kommt dies darin zum Ausdruck, daß die Übersetzung genau wie das Stichwort selbst lautet, z. B. bei „Software Engineering“. Weiterhin wird die nicht abgekürzte Version eines Begriffs gewählt, es sei denn, die Abkürzung ist selbst als eigenständiger Begriff zu sehen, wie z. B. „HIPO“. Bei mehrgliedrigen Stichworttiteln ist der wesentliche Teil an den Anfang gesetzt und durch Komma vom Rest getrennt, z. B. „Nutzeffekte der Informationsverarbeitung, betriebliche“.

Aufbau eines Stichworts

Innerhalb des Stichworts wird auf andere im Lexikon behandelte verwiesen, wenn diese erstmalig im Text vorkommen, ein Fachbegriff dort erklärt wird oder in ihm weitergehende Ausführungen zu einem Thema enthalten sind. Diese Verweise erfolgen aus Platzgründen zuweilen ohne einen angehängten Zusatz wie „computergestützte“ sowie oft mit der gängigen Abkürzung des Stichworts wie „CAD“ anstelle von „Computer Aided Design“. Im Zweifel kann die Bedeutung einer Abkürzung über den Index erschlossen werden.

Literaturhinweise

Zu den meisten Stichworten sind Literaturhinweise angegeben, die bewußt auf wenige beschränkt wurden. Sie enthalten bevorzugt leicht zugängliche Überblicksliteratur.